

Historisches Museum Basel : "Der geschmiedete Himmel : Religion und Astronomie vor 3600 Jahren"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera**

Band (Jahr): **29 (2006)**

Heft 3

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-75>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Historisches Museum Basel Der geschmiedete Himmel – Religion und Astronomie vor 3600 Jahren

Abb. 1
Der Mittelpunkt der Ausstellung – Die
Himmelsscheibe von Nebra.

*La pièce maîtresse de l'exposition, le
disque céleste de Nebra.*

Al centro della mostra: il disco cele-
ste di Nebra.

Abb. 2
Ein weiteres Highlight – Der Sonnen-
wagen von Trundholm.

*Autre trésor de l'exposition, le char
du soleil de Trundholm.*

Un altro reperto sensazionale: il carro
solare di Trundholm.

Die berühmte Himmelsscheibe
von Nebra kehrt im Rahmen einer
einmaligen Sonderausstellung in
die Stadt zurück, wo sie im Februar
2002 sichergestellt werden konnte
– nach Basel.

Die Himmelsscheibe von Nebra

Sie gilt als eine der bedeutendsten
archäologischen Entdeckungen unserer
Zeit, als weltweit älteste Darstellung
des Kosmos – die Himmelsscheibe
von Nebra. Von Schatzsuchern auf
dem Mittelberg bei Nebra (D) illegal
ausgegraben, auf dem Schwarzmarkt
verkauft, im Basler Hilton-Hotel in
einer spektakulären Polizeiaktion
beschlagnahmt.



1

Die Bronzescheibe wurde vor 3600
Jahren zusammen mit Prunkschwer-
tern, Schmuck und Werkzeugen als
Göttergabe vergraben. Ihre goldenen
Verzierungen sind ein Abbild des
nächtlichen Firmaments. Mit dem

Siebengestirn (Plejaden), dem Voll- und
Sichelmond und zwei Horizontbögen
werden komplexe astronomische
Phänomene abgebildet. Am unteren
Rand erscheint ein Schiff in nächtlicher
Fahrt über den Himmelsozean.

Als älteste bekannte Himmelsdar-
stellung der Menschheitsgeschichte
ist die Scheibe ein Schlüsselfund
für Archäologie, Astronomie und
Religionsgeschichte. Ein in Bronze
und Gold geschmiedeter Plan vom
Kosmos um 1600 v.Chr.! Er verschafft
uns einen einzigartigen Einblick in das
alte Wissen über den Weltenlauf und
dessen religiöse Deutung.

Die Ausstellung

Glanzvoller Mittelpunkt der Aus-
stellung ist die Himmelsscheibe
von Nebra. Auch vier Jahre nach
der Sicherstellung ranken sich um
die Bronzescheibe immer noch
Gerüchte, Verdächtigungen und
Spekulationen. Ist sie tatsächlich



2

Abb. 3

Ein Schweizer Prunkstück: die Goldschale von Zürich-Altstetten.

Une somptueuse pièce suisse, la coupe en or de Zurich-Altstetten.

Un oggetto da parata svizzero: la coppa d'oro di Zurigo-Altstetten.



echt oder nur eine raffinierte Fälschung der Raubgräber? War sie Eimerdeckel, Schamanentrommel, Kalender oder gar mythologisches Weltmodell? Die Ausstellung versucht auf diese und weitere Fragen Antworten zu geben. Rund 1000 weitere hochkarätige Exponate der europäischen Bronzezeit erwecken die Epoche der Himmelscheibe zu neuem Leben. Sie erzählen von Riten und Mythen, von mächtigen Fürsten, Künstlern und Händlern, von astronomischem Wissen und religiösen Vorstellungen: Eine Welt, in der Bilder die einzige Möglichkeit waren, um Geschichten und Wissen sicher vor dem Vergessen zu bewahren.

Ein Publikumsrenner

Vom Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle konzipiert und von über 30 Institutionen mit Leihgaben unterstützt, zog die Ausstellung in Halle, Kopenhagen, Wien und Mannheim ein grosses Publikum an. Sie wurde für Basel – einzige Station in der Schweiz und letzte der Tournee – mit wichtigen Funden aus der Schweiz ergänzt.

Abbildungsnachweise

J. Lipták, Landesmuseum für Vorgeschichte Halle (Abb. 1; 2); Schweizerisches Landesmuseum Zürich (Abb. 3).

Dank

Publiziert mit Unterstützung des Historischen Museums Basel.

Résumé

Du 29 septembre 2006 au 29 janvier 2007, le Musée historique de Bâle présente l'exposition «Le disque céleste de Nebra – La religion et l'astronomie il y a 3600 ans». La pièce maîtresse en est le disque céleste de Nebra. Près de 1000 autres objets célèbres de l'âge du Bronze en Europe éclairent l'époque du disque céleste d'une lumière nouvelle et racontent les rites et les mythes, la puissance des princes, le savoir astronomique et les croyances religieuses.

Der geschmiedete Himmel – Religion und Astronomie vor 3600 Jahren

29. September 2006 bis 29.

Januar 2007

Historisches Museum Basel, Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr bis So 10-17 Uhr, Do 10-20 Uhr

Eintritt: 15.- / 5.-

Tel. 061 205 86 00

Fax 061 205 86 01

historisches.museum@bs.ch

www.hmb.ch

Zur Ausstellung findet ein reichhaltiges Rahmenprogramm mit Führungen und Vorträgen statt, Details dazu finden Sie auf www.hmb.ch. Der reich bebilderte Begleitband zur Ausstellung gibt einen einzigartigen Überblick zum bronzezeitlichen Leben um 1600 v.Chr.

Riassunto

Dal 29 settembre 2006 al 29 gennaio 2007 il Museo storico di Basilea presenta l'esposizione «Il disco celeste di Nebra – Religione e astronomia 3600 anni fa». Sensazionale attrazione della mostra è il disco celeste di Nebra. Oltre ad esso circa 1000 reperti di grande valore appartenenti all'età del Bronzo in Europa fanno rivivere l'epoca del disco celeste e narrano di riti e di miti, di principi potenti, di conoscenze astronomiche e credenze religiose.